

Vorlage Nr. 304/12

Betreff: **Stadtbibliothek: BIX 2012 - Bibliotheksindex**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Kulturausschuss	20.09.2012	Berichterstattung durch:	Herrn Linke Herrn Dr. Winter Frau Wigger					
TOP	Abstimmungsergebnis							
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.	z. K.	vertagt	verwiesen an:

Betroffene Produkte

1303	Stadtbücherei
------	---------------

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

10: Vitale Innenstadt; 8: Berufliche Aus- und Weiterbildung; 2: Kinder und Jugendliche in Rheine; 19: Besondere Orte der Kultur

Finanzielle Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> einmalig + jährlich
Ergebnisplan	Investitionsplan
Erträge	Einzahlungen
Aufwendungen	Auszahlungen
Finanzierung gesichert	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
durch	
<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt	
<input type="checkbox"/> Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt	
<input type="checkbox"/> sonstiges (siehe Begründung)	

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zum Leistungsvergleich der Bibliotheken, BIX zur Kenntnis.

Begründung:

Die Stadtbibliothek stellt sich schon seit 1999 einem Leistungsvergleich der Bibliotheken - dem Bibliotheksindex - BIX und veröffentlicht Stärken und Schwächen der eigenen Organisation. Dieses Benchmarking-Instrument wurde seinerzeit vom Deutschen Bibliotheksverband in enger Zusammenarbeit mit der Bertelsmann-Stiftung entwickelt und durchgeführt.

In diesem Jahr sind grundlegende Änderungen am Bibliotheksindex vorgenommen worden. Als Bezugsgrößen werden nun die Werte aller deutschen Bibliotheken herangezogen. Die Ergebnisse stehen damit auf breiterer Basis. Statt in vielen Kategorien detaillierte Platzierungen auszuweisen, gibt es jetzt Farben: Gold für Top-Gruppen, Hellblau für die Mittelgruppe und Dunkelblau für die Schlussgruppe. Am Ende steht ein Gesamturteil, das sich aus ganzen und halben Sternen zusammensetzt. Vier Sterne sind das bestmögliche Resultat, wenn in den Bereichen Angebot, Nutzung, Effizienz und Werte im Top-Bereich erzielt wurden.

Ziel des Bibliotheksindexes ist es, Vergleiche mit anderen, insbesondere besseren Bibliotheken gleicher Größenordnung zu ziehen, um die Leistungsfähigkeit der eigenen Bibliothek verbessern zu können.

Die Stadtbibliothek Rheine vergleicht sich mit 38 anderen Bibliotheken in ähnlich großen Kommunen – und wird mit drei Sternen ausgezeichnet. 19 Bibliotheken erreichen mehr Sterne, 14 weniger.

Die Stadtbibliothek in Rheine bewegt sich damit wie in den Jahren zuvor im Mittelfeld der Vergleichsgruppe.

Stärken:

Top-Werte erreicht die Bibliothek in den Bereichen **Nutzung** und **Effizienz**. Es werden überdurchschnittlich viele Besuche pro Einwohner erreicht und überdurchschnittlich viele Medien entliehen. Jedes Medium wird durchschnittlich fünfmal im Jahr genutzt – auch das ist ein Wert, der über dem Durchschnitt liegt. Schaut man auf die Kennzahlen für den Bereich Effizienz, dann fällt besonders auf, dass die Zahl der Besuche je Öffnungsstunde mit 99 weit über dem Durchschnitt liegt und die laufenden Ausgaben näher beim Minimalwert aller Bibliotheken liegt als beim Durchschnitt.

Die Stärke der Bibliothek liegt darin, alle Angebote punktgenau zu konzipieren und mit geringstem Mitteleinsatz zu erbringen. Deshalb ist das Verhältnis von Aufwand und Nutzen überdurchschnittlich gut. Wenn die Bibliothek hier am Ball bleibt, Aufgaben ständig hinterfragen, den gesellschaftlichen Entwicklungen an-

passt und verbessert, dann wird ihr die Top-Position in diesen Bereichen erhalten bleiben.

Schwächen:

In den Bereichen **Entwicklung** und **Angebot** erreicht die Bibliothek nur das Mittelfeld. Den Rheinensern stehen im bundesweiten Vergleich weniger Medien zur Verfügung als Bürgern in anderen Städten. Weniger Mitarbeiter erarbeiten die Angebote und so kann es auch nicht verwundern, dass weniger Veranstaltungen angeboten werden als anderswo. Die Bibliothek in Rheine hat ansprechende Räumlichkeiten in zentraler Lage - aber die Fläche ist deutlich kleiner als anderswo.

Im Bereich Entwicklung fällt die Bibliothek deshalb ab, weil 2011 keine investiven Mittel eingesetzt worden sind.

Als die neue Stadtbibliothek geplant wurde, war klar, dass nicht alle fachlichen Anforderungen erfüllt werden konnten. (s. Vorlagen Kulturausschuss 345/05, Konzept ; 059/07 Personal und Veranstaltungen; 071/07 Raumangebot; 075/07 Korrektur Produktplan; 531/07 Medienbestand.)

Die Nutzungsentwicklung der Bibliothek nach dem Umzug 2007 hat gezeigt, dass Rheine eine gute bibliothekarische Versorgung benötigt. In der neuen Bibliothek, zentral gelegen, gut erschlossen und mit ausreichenden Öffnungszeiten versehen, wurde die Bibliothek von vielen Bürgern ganz neu entdeckt. Die Nutzungszahlen steigen kontinuierlich. Doch auch die Anforderungen an die Bibliothek wachsen. Viele davon können nicht erfüllt werden, weil Platz und Personal fehlen.

Folgende Anforderungen können zurzeit nur unzulänglich erfüllt werden:

- Medienangebot
 - o 30% des Bestandes sind ständig entliehen
 - o 2 Medieneinheiten je Einwohner gelten als Standard, geboten werden 1,3 Medieneinheiten.

- Aufenthaltsqualität
 - o für Jugendliche
 - o für Gruppen, die gemeinsam Literatur erleben wollen
 - o für Arbeitsgruppen
 - o Cafe
 - o WLAN

- Zusammenarbeit mit Schulen
 - o Schulpartnerschaften aktiv betreiben
 - o Raum für Rechereschulungen
 - o Unterstützung für Schulbibliotheken bieten

- Web 2.0-Angebote
 - o Information und Kommunikation

Anmerkung:

Alle Teilnehmer und Ergebnisse des BIX 2012 sind unter www.bix-bibliotheksindex.de zu finden.

Anlagen:

- Anlage 1: Übersicht über alle Bibliotheken aus Kommunen mit 50.000 bis 100.000 Einwohnern, die am BIX teilgenommen haben – geordnet nach erreichten „Sternen“
- Anlage 2: Profilgrafik der Stadtbibliothek Rheine, die aufzeigt, welche Kennzahlen erreicht wurden
- Anlage 3: Profilgrafik der Stadtbibliothek Rosenheim, die vier Sterne erreicht hat und wie Rheine keine Zweigstellen unterhält.